



ALLES UNTER EINEN HUT BRINGEN Für den 15-jährigen Joel Escher vom Schwimmclub Aarefisch bleibt dank neuem Schulmodell am KV Aarau künftig genügend Zeit für Kino, Training, Ausbildung und Schule. ANNA TINA FRANSZK

## Beruf und Sport Hand in Hand

Leistungssportkonzept Seit August ist die Vernetzung der Bildungsangebote komplett

**Der Aargau macht es vor. Angehende Spitzsportlerinnen und -sportler können Ausbildung und Sport so ideal unter einen Hut bringen wie kaum an einem andern Ort in der Schweiz.**

RAINER SOMMERHALDER

Regierungsrat Rainer Huber pflegt eine besondere Affinität zum Sport. In seiner Amtszeit hat das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) ein Leistungssportkonzept entwickelt, welches den Kanton Aargau bei der Förderung von angehenden Spitzsportlern zu einer Vorzeigeadresse in der Schweiz macht. Seit diesem Spätsommer ist die Vernetzung der Bildungsangebote für Sporttalente komplett. Nach Angeboten auf Stufe Sekundarschule I (Turnzentrum Niederlenz und Kreisschule Buchs-Rohr) sowie an der Mittelschule mit einer Sportklasse an der Alten Kanti Aarau, kam neu eine Möglichkeit für angehende Berufslernende im gewerblich-

industriellen oder im kaufmännischen Bereich hinzu. Für alle Angebote gilt dieselbe Wochenstruktur, die koordiniert und abgestimmt wird.

Die Berufsschule Aarau und die Handelsschule KV Aarau ermöglichen es, Leistungssport und Berufsbildung Hand in Hand zu betreiben. Momentan läuft das Anmeldeverfahren für den Lehrbeginn im Sommer 2007. Die Aufnahmekriterien sind die gleichen wie für die Sportklasse der Kantonsschule. Sie sind auf den entsprechenden Homepages der Schulen – zu finden unter [www.ag.ch/sport](http://www.ag.ch/sport) im Bereich Leistungssport – zum downloaden bereit. Die Aufnahme in die Sportklasse der Berufsschule ist nicht an bestimmte Sportarten gebunden.

Schwerpunkt der speziellen Berufsbildung ist eine von drei auf vier Jahre verlängerte Lehre. Felix Scheidegger, Leiter der Sektion Berufsbildung KV/Detailhandel im BKS, erklärt die Rahmenbedingungen: «Interessierte Lehrbetriebe können sich auf der Lehrstellenbör-

se des Kantons (siehe Box) anmelden. Erfüllt ein Berufslernender die Leistungskriterien und kommt es zum Abschluss eines Lehrvertrags, muss der Betrieb eine Zusatzvereinbarung unterzeichnen. Darin gibt er ein Bekenntnis zum Leistungssport ab und verpflichtet sich, dem Lernenden die für Training und Wettkampf nötigen Zeitfenster einzuräumen.»

Das Projekt soll nach einer Versuchsphase auf den kommenden Sommer hin richtig anlaufen. Christian Koch, Leiter der Sektion Sport im BKS, rechnet mit einer Nachfrage im Bereich von 30 Berufslernenden mit hohem sportlichen Potenzial. Während im kaufmännischen Bereich eine Sportabteilung zustande kommen soll, stehen wegen der heterogenen Berufswahl bei den gewerblich-industriellen Berufen individuelle Lösungen im Vordergrund. «Mit der Verlängerung der Lehrzeit stellen wir sicher, dass trotz Sportkarriere die schulischen Inhalte vermittelt werden kön-

nen, welche die Vorgaben des Bundesamtes für Berufsbildung vorschreiben», sagt Scheidegger und Koch fügt an: «Für einen Lehrbetrieb ist die Anstellung eines Leistungssportlers eine sehr interessante Sache.» Er muss es wissen, geht die Sektion Sport mit dem 15-jährigen Judoka Ciril Grossklaus doch mit gutem Beispiel voran.

### LEHRSTELLENBÖRSE

Damit das Ausbildungsmodell für angehende Spitzsportlerinnen und Spitzsportler an der Berufsschule Aarau sowie an der Handelsschule KV Aarau funktioniert, braucht es motivierte Lehrbetriebe, welche den Leistungssport aktiv unterstützen. Betriebe mit Bildungsbewilligung, welche eine Lehrstelle für einen jugendlichen Leistungssportler anbieten wollen, können sich auf der Lehrstellenbörse des BKS eintragen. Die Internetadresse lautet: [www.ag.ch/lerna](http://www.ag.ch/lerna)

### Kopf des Monats



#### Ciril Grossklaus, Hottwil

Der Judoka Ciril Grossklaus hat im August als erster Leistungssportler die von drei auf vier Jahre verlängerte Kaufmännische Ausbildung begonnen – notabene bei der Sektion Sport im BKS. Von den neuen sportlichen Freiräumen profitierte der 15-Jährige bereits intensiv. Vor einer Woche kehrte Grossklaus von einem einmonatigen Trainingsaufenthalt aus Japan zurück. «Ich will in meinem Sport weiterkommen», sagt der Kämpfer des Judoclubs Brugg über die Gründe seiner Ausbildungswahl. Rund 15 Stunden Training liegen dank des neuen Schulmodells wöchentlich für ihn drin. (RS)

## «Talente muss man machen»

Spitzsportlehre Welche Anforderungen auf die Sportverbände zukommen

**Der Aargau bietet mit seinem Leistungssportkonzept beste Rahmenbedingungen für Leistungssport-Stützpunkte. Nun müssen die Sportverbände das Angebot auch annehmen..**

Die Forderung von Christian Koch, Leiter Sektion Sport im BKS, ist klar: «Den sportlichen Bereich im Modell Leistungssport und Ausbildung müssen die Verbände entwickeln und abdecken.» Denn das Ziel der Sportschulen ist klar. Man wird mittelfristig nur noch Leute aufnehmen, welche während den zur Verfügung gestellten Zeitfenstern auch leistungssportmässig trainieren.

Gefragt sind in erster Linie nationale und regionale Sportverbände sowie leistungsorientierte Sportvereine. Koch wünscht sich, dass das perfekte Bildungsangebot für Spitzsportler im Aargau die Sportorganisationen dazu bewegt, nationale Stützpunkte einzurichten, so wie

dies die Sportarten Mountainbike, Kunstturnen und Schwimmen bereits gemacht haben. «In Zukunft muss der nationale Sportverband mitziehen», fordert Koch und spricht vom Modell, wonach gewisse Sportarten ihre Talente während der Ausbildungszeit im Aargau, andere vielleicht in Zürich, Bern oder Basel platzieren. «Die Verbände sind jetzt unter Zugzwang.»

#### Handball betreibt grossen Aufwand

In Teamsportarten, in welchen die Vereinstrainings primär am Abend und im Nachwuchsbereich in überschaubarer Grössenordnung – drei bis fünf Trainings die Woche – stattfinden, ist die Umstellung auf die Anforderungen der Sportschule mit ihren grosszügigen Trainingsfenstern während des Tages nicht einfach. Das Beispiel des Handballverbandes zeigt, wie dies funktioniert und welche Voraussetzungen es bedarf. «Talente müssen heutzutage gemacht werden», sagt Pascal Heuberger, Regionalauswahltrainer im Handballverband und Koordinator des Projekts. 13 junge Handballer absolvieren zurzeit die Sportschulen im Aargau. Sechsmal in der Woche – viermal am Nachmittag, zweimal am Morgen – bietet sie Heuberger zum gemeinsamen Stützpunkttraining auf, wo primär individuelle Ausbildung betrieben wird. Für den Projektverantwortlichen kommt auch eine gehörige Portion Betreuungs- und Koordinationsaufgaben hinzu. Die Schnittstellen mit Schule, Lehrbetrieb, Sportverein und Familie wollen gepflegt und geölt sein. Für den Verband ist es vor allem eine finanzielle Belastung. Heuberger ist vom Regionalverband Aargau Plus zu rund 50 Prozent angestellt. «Damit die Sache funktioniert, braucht es zwingend ein gemeinsames Ausbildungskonzept mit dem nationalen Verband», sagt Heuberger. (RS)

### AARGAUER SPORTAGENDA

#### November 2006

Sportart	Anlass	Ort					
4.	Fussball	FC Aarau - FC Schaffhausen	Aarau, Brügglifeld	11.	Ringen	NLA: Freiamt - Weinfelden	Muri, Bachmatten
4.	Ringen	ANTV-Hit	Hellikon, Turnhalle	11./12.	Geräteturnen	Schweizer Meisterschaften	Wettingen, Tägerhard
4./5.	Badminton	Aargauer Meisterschaften	Spreitenbach, Seefeld	17.	Handball	SHL: Suhr - Grasshoppers	Aarau, Schachenhalle
4./5.	Reitsport	Hallenspringen	Holziken	18.	Unihockey	NLA: Lok Reinach - Malans	Reinach, Pfundmatt
5.	Laufsport	Aargauer Volkslauf	Aarau, Schachen	25.	Fussball	FC Aarau - Grasshoppers	Aarau, Brügglifeld
9.-12.	Billard	Swiss Snooker Open	Zofingen	25./26.	Aerobic	Schweizer Meisterschaften	Aarau, Schachenhalle
				26.	Turnen	Rothrister Geräteturn-Cup	Rothrist

### News BKS & IASV

#### Wintersportcamps

Vom 26. - 31. Dezember 2006 und in den Sportferien 2007 finden wieder die bei den Aargauer Jugendlichen beliebten Ski- und Snowboardkurse statt. Teilnahmeberechtigt in den erlebnisreichen Camps mit abwechslungsreichen Programm sind im Aargau wohnhafte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Im Zentrum steht die Förderung der Ski- und Snowboardtechnik unter der Leitung von qualifizierten J+S-Leiterinnen und -leitern. Die Anmeldeunterlagen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmeldestelle und Auskünfte: BKS, Sektion Sport, Bachstrasse 15, 5001 Aarau, Telefon 062 835 22 80. E-Mail: [sport@ag.ch](mailto:sport@ag.ch) Homepage: [www.ag.ch/sport](http://www.ag.ch/sport).

#### Aus- und Weiterbildungskurse im Bereich Schneesport

Die Sektion Sport im BKS organisiert im bevorstehenden Winter insgesamt zwölf J+S-Aus- und Weiterbildungsmodule Schneesport. Qualität und Sicherheit werden gross geschrieben. In allen Aargauer Kursen besteht Helmobligatorium nach dem Motto «Wir fahren mit Helm». Leiterinnen und Leiter, die in den Sportferien in den Schneesportlagern der Aargauer Schulen mitmachen, können sich ideal auf ihr Engagement vorbereiten. Für die Kursanmeldungen sind die J+S-Schulachs zuständig. Der gesamte Kursplan 2007 ist abrufbar unter [www.ag.ch/sport](http://www.ag.ch/sport).

#### Super-10-Kampf im Hallenstadion Zürich

«Spannung, Stars und Emotionen» mit Simon Ammann, Tanja Frieden, Fabian Cancellara, Maya Pedersen-Bieri, Evelyn Leu und vielen weiteren Sportstars bietet der traditionelle Super-10-Kampf im Zürcher Hallenstadion. Auf Einladung der Schweizer Sporthilfe dürfen 270 Schülerinnen und Schüler aus Aargauer Schulklassen diesen Event am Freitag, 3. November 2006 im Hallenstadion Zürich besuchen.

#### Ausbildung für Vereinsmanager an der Berufsschule Lenzburg

Ab März 2007 gibt es im Aargau ein neues Ausbildungsangebot für Sportfunktionäre. Die Berufsschule Lenzburg bietet in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic eine modular aufgebaute Weiterbildung in Vereinsmanagement an. Angesprochen sind ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schweizer Sportvereinen. Die Ausschreibung erfolgt im November über die Sportvereine und auf [aargauersport.ch](http://aargauersport.ch). In den sechs Modulen werden Themen wie Führung und Organisation, Teamführung und Kommunikation, Ehrenamtlichkeit im Sport sowie Marketing behandelt.

